

- Herr Oberlieutenant und Regiments-Adjutant Joh. Heinr. Meyer, beim Zuchtthaus, no 83.
 — Friedr. Aug. von Lawrence, auſſer dem Millernthor bey der Kieperbahn, no 393.
 — Georg Heinr. Staeding, Voßſtraße im Irthof, no 331.
 — Joh. Christian Eyſſer, erſte Jacobſſſtr. no 115.
 — Nicol. Lehorius Müller, Plaß, no 130.
 — Abraham Petersen, Groſſenſenmarkt, no 5.
 — Bernh. Dieder. Fiedeler, Bennisberg, no 92.
 — Peter Gerhard Geertz, Nicolaiſtr. no 5.
 — Carl Wilh. Müller, 2te Jacobſſſtr. no 110.
 Unter-Lieutenants.
 Herr Martin Jürgen Hachmeister, A-B-C-ſtraße, no 166.
 — Heinr. Jacob Kuſkopf, Mühlſenſtr. no 206.
 — Joh. Friedr. to der Horst, Altenſteinweg, no 73.
 — Aug. Gottl. Lattmann, 3te Marktſtraße, no 90.
 — Joh. Chriſtoph Kraatz, 3te Marktſtraße, no 91.
 — Joh. Ratje Gutzeit, Eſenſtraße, no 110.
 — Unterlieutenant und Adjutant Joh. Joach. Höber, H. Drehbahn, no 345.
 — Joh. Peter Haacke, Federbreitengang, no 33.
 — Joh. Friedr. Schmieden, Rüdberg, no 20.
 — Friedr. Hieron. Blanck, beim Dammthor, no 404.
 — Friederich Kihn, Altenſteinweg, no 15.
 — Joh. Jacob Wiſſing, bey der Waſſerpoſte, no 54.
 — Joh. Heinr. Hancher, gr. Neumarkt, no 117.
 — Auditeur Chriſtu. Mich. Gilbert, Knochenhauerſtr. no 174.
 — Artillerie-Capitain Ernst Georg Bergtaedt, Feldort, no 136.
 — Fortifications-Major Diederich Lührsen, gr. Meichen, no 262.
 — Erdmann Gottwerth Hoffmeister, Lieutenant und Commandeur der Sternſchanze.

- Officiers beim Corps der Nachtwache.
 Herr Johann Samuel Strodt, Capitain, bey Johanniſſſſenſtr., no 75.
 — Joh. Heinr. Fuhrmann, Ober-Lieutenant, bey dem Zuchtthaus, no 84.
 — Joh. Georg Wilh. Mayrose, Ober-Lieutenant u. Adjutant, alſt. Neumarkt, bey der Roſenſtraße, no 72.
 — Andreas Diederich Meſcke, Unter-Lieutenant, Roſenſtr. in Heiſſen Hoff, no 39.

3. Einige Local-Notizen.

a) Nachrichten für Fremde, verſchiedene Hamburgiſche Merkwürdigkeiten betreffend.

Badeanſtalt. Eine vermittelt Subſcription i. J. 1793 von der Geſellſchaft zur Beförderung der Künſte und nützlichen Gewerbe errichtete Anſtalt. Das, nach Herrn Raurath Arens Wiſſen erbaute Badeschiff liegt am Jungfernstieg auf der Alſter, und wird in den Sommermonaten den Babelicbädern zum Gebrauch geöffnet. Einlaßbillette ſind an den, den Publikum bekannten, Orten zu haben. Mit den Billetten werden zugleich das Reglement der Anſtalt, und die bey dem Gebrauch der kalten Bäder zu beobachtenden Gefundheitsregeln, welche auch in den Badesammern angeſchlagen ſind, ausgegeben.

Bibliotheken. (öffentliche) a) Die Stadtbibliothek, b) die Bibliothek des Commercium, c) die Bibliothek der Geſellſchaft zur Beförderung der Künſte und nützlichen Gewerbe, d) die Bibliothek der St. Jacobiſche, e) die Bibliothek der St. Catharinenſche. Creditkaſſe für die Erben und Grundſtücke. Eine, durch die Bemühung und Verwendung der Geſellſchaft zur Beförderung der Künſte und nützlichen Gewerbe, geſtiftete und ſeit 1782 beſtehende Anſtalt, bey welcher dem Eigener eines Erbes oder Grund-

rück, das ihm darin aufgeschuldigte Capital, gegenseitige Bedingungen vorgeschossen wird. Sie wird unter abwechselnden Directorien verwaltet, und ihr Fond beträgt gegenwärtig 802750 mg Bco. Das Comtoir ist im Hause des jetzmaligen Directors.

Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Sie besteht seit 1765, und die jetzige Zahl ihrer ordentlichen Mitglieder beträgt etwa 430 Personen. Schon ihr Name bezeichnet ihren Wirkungskreis und die Hauptgegenstände ihrer gemeinnützigen Thätigkeit. Sie beschäftigt sich aber auch, wie die öffentlichen Bekanntmachungen und die herausgegebenen Schriften den Beweis davon darlegen, mit andern, dem gemeinen Wohl nützlichen und beförderlichen Gegenständen, welche ihrer Deliberation übergeben werden. — Ihr Vereinigungshaus ist im Probirgassen, no 50, wo die wöchentlichen freundschaftlichen Versammlungen alle Mittwoch Abend zwischen 6 und 9 Uhr, so wie die monatlichen Deliberations-Versammlungen, am letzten Donnerstag jedes Monats in denselben Stunden, gehalten werden. — Die Leitung der Geschäfte als vortragende Secretair versteht Herr Doctor und Domherr F. J. L. Meyer seit nunmehr neun Jahren; und Herr Dr. Abendroth führt die auswärtige Correspondenz; die Herren Dr. Abendroth und Herr Catechet Hübbe sind Vorsteher der Bibliothek (welche aus mehr als 2500 Bänden, größtentheils Poësie, artistischen, technologischen und landwirthschaftlichen Inhalts besteht,) und über die Modelle Zeichnungen und Kupferstichsammlungen. — Die von der Gesellschaft unmittelbar gestifteten und unter der Direction ihrer einzelnen Departementen bestehenden Institute sind folgende: 1) Das Cabinet der Naturgeschichte. Vorsteher: Herr Professor Neumann. — 2) Die unentgeltlichen Zeichnungsschulen in Bausteinen und Handzeichnungen. Vorsteher: Herr Vincent Menau. Lehrer: die Zeichenmeister Düffel und Hardorff und der Bildhauer Schlupf. Zahl der

Schüler: 70 Knaben. — 3) Die unentgeltlichen Handwerkerschulen. Vorsteher: Herr Kunstmeister und Mechanikus Brauch. Lehrer: Herr Professor Probbasgen. Zahl der Zuhörer: zwischen 3 bis 40. — 4) Die Rettungsanstalt für Ertrunkene. Vorsteher: Herr P. W. Schütt, Med. Doct. Aufseher der, sämtlichen Rettungswerkzeuge: Herr D. E. Ehlers. — 5) Die Anstalt zur Beförderung des Land- und Genußbaues und der Obstbaumzucht. Vorsteher: Herr Bürgercapitain und Kunstgärtner J. N. Buet und Herr K. Kellinghüser Dr. — Die vollständige Geschichte und den jetzigen Bestand dieser Gesellschaft findet man ausführlich in der von der Gesellschaft in Vohns Verlage herausgegebenen Sammlung ihrer Verhandlungen und Schriften, wovon bis jetzt fünf Bände erschienen sind.

Gebäude, (öffentliche) deren giebt's in Hamburg viele, wovon ich nur folgende anzeige:

Das Archiv in der großen Beckerstraße, in welchem alle der Stadt wichtige Documente aufbewahrt werden. Es steht unter Aufsicht eines Archivars und Registrators und wird nicht gezeigt.

Das Baumhaus ist ein schönes Gebäude, wo man die vortrefliche Aussicht nach dem Hafen genießt. Es werden hier fremde Biere und Wein geschenkt, und ist mit einem Billard und Saal versehen, auf welchem letztern 200 Personen speisen können. Der Bauhof liegt am Neßberge. Hier werden alle zu öffentlichen Bauten bestimmte Sachen zugerichtet, woran täglich etwa 100 Personen arbeiten. Die Börse ist ein halbbedeckter, jedoch eingedeckter und zur Hälfte auf Wasser stehender Versammlungsort. Jede Art der Kaufmannschaft hat ihren bestimmten Platz. Von 1 bis 2 Uhr ist es daselbst gedrängt voll, und der Menschen Ab- und Zutritt ist für denker so etwas noch hier sehr, sehr werth. Aber den Börse sind zwey Plätze. In beyden werden Auctionen

von allen möglichen Waaren, Gemälden, Kunstfachen etc. gehalten. Der eine dieser Säle dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonel zum Versammlungsort. Ueber diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Der Commerzsaal ist nahe bey der Börse, und macht den Obertheil der Rathswage aus. Hier befindet sich die vortheilhafte Commerzien-Bibliothek, der Protocollist bey dem Commercio hat hier gleichfalls sein Countoir, in welchem alle zum Commerzdepartement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Das Cimbetische Haus liegt zum Theil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mehrerley Bestimmungen; denn es werden a) darin alle zum Verkauf bestimmte Häuser und Grundstücke, in einem dazu vorhandenen Zimmer, des Nachmittags um 5 Uhr öffentlich versteigert, b) in einem andern Zimmer Auctionen von Büchern, Prätiosis, Kunst- und andern Sachen gehalten, c) ist hier das schöne anatomische Theater, d) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung getödteter oder todt gegebener Leichname, e eine Gaststube, wo man fremde Biere und soustige Getränke zu billigen Preisen erhält.

Das Fortifications-Haus, ein im Terrain des Unterwalls an der Elbe angelegtes Gebäude nebst Spaziergängen. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs Einwohnern oft besucht. Der Fortification zählt die jedesmalige Gesellschaft 2 Ducenten Recognitionsgedächtnisse. Musik und lärmender Gesang sind untersagt.

Das Gymnasium liegt am Plan, ist mit 6 Professoren besetzt, deren einer alle halbe Jahre abwechselnd Rector ist. Das Gebäude besteht aus einem großen Hörsaal, der Stadt Bibliothek (welche, die Ferien ausgenommen, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, im Winter von 2 bis 4 Uhr jedermann offen steht) und einem Naturalien- und Kunst-Cabinet.

Das Gasthaus und das Hospital St. Job, ferner das Johannis- und Marien Magdalenen Kloster sind sehr wohlthätige Stiftungen.

Die Johannischule ist am Plan, besteht aus acht Classen, die mit einem Rector, Con- und Sub-Rector und neun andern Lehrern besetzt sind. Sie hat auch eine Bibliothek.

Kirchen. a) Lutherische. 1) Hauptkirchen: a) der Dom oder die Cathedral-Kirche, Speersort; b) Petrikirche, mit einem Glodenpiele versehen, am Berge; c) Nicolaiskirche, mit einem Glodenpiele versehen, am Hopfenmarkt; d) Catharinenkirche, am Strümpf; e) Jacobikirche, bey der Steinstraße; f) große Michaeliskirche, in der Neustadt am Krakenlamp.

2) Nebenkirchen: a) St. Gerdrum, bey der Lilienstraße; b) heil. Geistkirche, am Graskeller; c) Johannis-Kirche; d) kleine Michaeliskirche; e) Marien Magdalenen Kirche; f) Spinnhauskirche; g) Kirche in der Vorstadt St. Georg; h) Kirche in der Vorstadt Hamburgerberg; i) Kirche auf dem großen Krankenhofe; k) auf dem Wachsische; l) Kirche in dem Hospital St. Job; Wapenhaus-Kirche, Zucht-Kirche.

b) Reformirte. 1) Deutsch-Reformirte, Wapenhaus-Kirche. 2) Französisch Reformirte, Königsstraße.

c) Catholische, auf dem Neuenwall.

Das Kornhaus am alten Wandrath, ein großes Gebäude, in welchem sich eine Menge Getraide befindet.

Krahn giebt es zwar, der eine bey der Börse, welcher der alte, und der andere ohnweit der Deichstr. welcher der neue Krahn genannt wird.

Das Krankenhaus oder Privat-Hospital für weibliche Dienstboren, von den Bremer Brüdern der vier vereinigten Logen, Absalom, St. George, Emanuel und Ferdinand Carolina gestiftet und errichtet, liegt

beim Dammthor am Wall, wo es nach vorne freye Aussicht auf und neben denselben, fest- und hinterwärts aber den schönsten Prospect in verschiedene Gärten und Gegend der Stadt hat; nicht zu gedenken, daß es selbst einen ziemlich geräumigen Platz zum Gärten Brunn; wo wieder hergestellte Kranke, bey gutem Wetter und zur Luftmischung die freye Luft genießen können. Das Gebäude selbst ist simpel und schön. Das Innere desselben besteht außer einer wohl eingerichteten und mit den nöthwendigsten Geräthe hinreichend versehenen Küche und Keller, aus verschiedenen geräumigen Zimmern, in welchen man nach Beschaffenheit der Größe zwei auch drei Betten, nebst Tisch, Stühle und was sonst den Kranken zur Bequemlichkeit dienet, findet. Jede Kranke, ausgenommen Unheilbare, Wundstichge, venerische, Krüppel wie auch schwangere Personen, wird in selbigen für die freywillige geringe zu pränumerirende Summe von 3 mg auf ein Jahr, und gegen Bezahlung der Arznei und 6 sk täglichen Kostgeldes von Seiten der Herrschaften, auf- und angenommen.

Wer genauer von diesem in der That schönen und der Menschheit zur Ehre gereichenden Institute unterrichtet seyn will, darf nur die kleine Piece: „an die Beförderer des Instituts für weibliche Diensthaken“ sich anschaffen und lesen; und jeder Edelknecht wird gerne zur Aufrechterhaltung desselben das Seine beitragen. Das Haus wird von einem jeden gesehen zu werden, und keiner der es gesehen, wird selbiges ohne verdientes Lob und innige Zufriedenheit verlassen.

Das Niedergert am Rathhause, darinnen befindet sich: a) der Audienzsaal, wo Montag, Mittwoch und Freytag Gericht gehalten wird, b) die Relations- und Commissionsstube.

Das Rathhaus, in demselben befindet sich: a) die Rathstube, b) die Registratur, c) Sammel-, d) die Schreiberey, e) die Cancellen, f) der Catharinenstall, g) die Gerichtstube, h) das niedergertliche Gemach, i) der Oberste Versammlungs-Saal

k) der Hundertachtziger Versammlungs-Saal, l) der Admiralitäts Saal, m) die Landstube, n) die Banco, o) die Wechselbank, p) der Zoll, q) der Matten- und Hornzoll, r) die Weinacise, s) die Bieracise, t) die Viehacise, u) die Feueracisenstube.

Der Rathskeller ist unter dem Cimbedischen Hause. Er enthält verschiedene Stuben, und einen sehr großen Vorrath vortreflicher Rhein- und Mosel Wein.

Das Spinnhaus ist der Aufenthalt der mit Infamie belegter Personen. Es hat eine Kirche und dabey angestellten Catecheten.

Das Waisenhaus, ein schönes Gebäude. Es liegt auf der Admiralitätsstraße, hat eine Kirche, woran ein Pastor und Catechet angestellt sind. Es werden hier und außer dem Hause über 800 Kinder beiderley Geschlechts versorgt und erzogen.

Zeughaus: a) Admiralitäts Zeughaus liegt auf der Admiralitätsstraße, und enthält Schiffarmaturen und andere zur Schiffahrt nöthige Dinge. b) Artillerie-Zeughaus liegt auf dem Zeughausmarkt, und ist mit Geschütz von allerley Caliber. Selten n. s. w. versehen. c) Infanterie-Zeughaus liegt bey dem Deichtor und enthält viele Ober- und Untergetreide.

Das Zucht haus, ein majestätisches Gebäude, an der Mitter belegen, mit einer Kirche und einem dabey angestellten Catecheten. Es enthält ohngefähr 500 theils Zuchtlinge, theils Arme männlichen und weiblichen Geschlechts, welche hier arbeiten müssen. Es werden darinnen Laken, Strümpfe, Handtuche, Leinen, baarne und wollne Fußdecken verfertigt.

Segenden (Schöne) giebt es in und um Hamburg sehr viele. Der Wall ist wegen seiner sehr mannigfaltigen herrlichen Ansehnisse äußerst angenehm; bis Thorsburg ist es nur erlaubt ihn zu besuchen. Auch der Jungfernstieg, welcher voriges Jahr vergrößert worden, am Basen der Alster, ist ein schöner Spaziergang, schön sind seine Segenden, und noch schöner die Segenden an den Ufern der Elbe.

Gemäldesammlung. Die vorzüglichsten besitzen: 1) Sr. Magnific. der Herr Bürgermeister von Stenzen. 2) Herr Staatsrath Stenglin. 3) Herr François Diehr. Vertbean. — **Sammlungen von Handzeichnungen** besitzen die Herren J. V. Meyer, Doct. und Domherr Meyer und G. J. Schmidt. Letzterer besitzt auch eine sehr werthe Kupferstich-Sammlung, von Entdeckung der Kupferstecher bis auf gegenwärtige Zeit; worunter auch eine vollständige Sammlung von Portraits sich befinden. Kenner und Liebhaber werden es nicht bereuen, diese in aller Rücksicht vortrefliche Sammlung gesehen zu haben. Auch Herr Hofrath von Chrenreich besitzt eine Auswahl von den besten Original-Handzeichnungen, Gemälde, Kupferstiche und Kunstfachen. Das bey alle mögliche Erz, edler und Halbmetalle, als auch Steinarten; wovon derselbe Kennern und Liebhabern sowohl gegen Umtauschung, als auch für bares Geld abzustehen sich geneigt finden läßt.

Harmonie. Ein seit mehreren Jahren errichteter Club, welcher jetzt aus mehr als 500 Mitgliedern besteht, und den weissen und angenehmen Genuß der Erholungstunden zum Zweck hat. Die Versammlungs- und Lesezimmer der Gesellschaft, in dem ihr zuständigen Hause auf den großen Weichen, sind den ganzen Tag den Mitgliedern und den von ihnen eingeführten Fremden offen. Die Einrichtungen dieses Clubs, und die mannigfaltigen gesellschaftlichen Unterhaltungen desselben, ersieht man in der Sammlung seiner Gesetze, welche 1792 revidirt und zum Druck gefördert worden, auch leicht zu erhalten ist. Auch der Catalog der Bibliothek ist bereits gedruckt.

Club der Freundschaft. Eine Gesellschaft von hundert Mitgliedern, deren Gesetze auf einen weissen Genuß der Ruhe und Erholungstunden junger Männer abzielen, woran auch die hier befindlichen Fremden Theil nehmen können. Der Versammlungs-

ort ist in der großen Weichenstraße im Nothenhause, No. 40. P. 1. und die nähere Einrichtung aus dem gedruckten Reglement zu ersehen.

Handwerks-Schulen. S. Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe. Sie werden in den Wintermonaten auf dem Cimbreschen Hause, in dem anatomischen Theater, unter der Direction der Gesellschaft gehalten. Die Einrichtung dieser gemeinnützigen seit 1791 gestifteten Anstalt findet man vollständig in dem zweyten Bande der Schriften-Sammlung der Gesellschaft.

Hand-Gesellschaft hält Herr Prof. Büsch, statt der bisherigen Handlungs-Akademie, in welcher er junge bereits gebildete Männer aufnimmt, und ihnen über Staats-Wirthschaft und Handlungs-Wissenschaften Unterricht erteilt.

Die Jagd ist eines der köstlichen Admirationen angehöriges mit Kanonen versehenes Schiff. Dies Meisterrück der Schiffbaukunst ist in England vor einigen Jahren mit viel Kunst und Begierlichkeit gebaut worden. Im Sommer liegt es außer dem Haven, im Winter dem Nothenhause gegen über. Nach erteiltem Erlaubnißgettel eines Admiraltäts-Bürgers kann jeder für eine Recognition es besuchen.

Münzanstalt, steht unter der Direction des Münzmeisters Herrn Knorre, in dessen bey dem Rathswinkel stehenden Hause sich die Münze befindet.

Musikalische Akademie. Der geweseene Herr Schauspieldirector Schröder hat dieses wohlthätige Institut zum Besten alter verarmter Schauspieler errichtet. In dem Winter-Halbenjahr wird die Akademie von Zeit zu Zeit Sonnabends zwischen 6 und 9 Uhr im Schauspielhause gehalten, und die Einnahme zum Fond der thätigsten Anstalt angelegt.

Naturalien-cabinette. Ausser der auf der Stadtbibl. und bey der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe befindlichen Naturalien-

Sammlung beissen Madame Grotjan und Herr Job. Joh. Ohmann, eine schöne Sammlung; letzteres besteht in einer Sammlung Papillons und Vögel u.

Rettungsanstalt für Ertrunkene und Erstickte. S. Gesellschaft zur Beförd. der Künste u. nützl. Gewerbe. Die Namen der durch diese menschenfreundliche Anstalt Geretteten und ihrer Retter werden von Zeit zu Zeit in den Adress. Comtoir: und in den wöchentl. Nachrichten bekannt gemacht. Die Geschichte und Einrichtung dieser Anstalt und die für die Retter verunglückter Personen bestimmten Prämien u. s. w. findet man in dem 3ten Bande der Schriften Sammlung der Gesellschaft zur Beförd. der Künste u. nützl. Gewerbe, von welcher sie schon vor dreissig Jahren gestiftet ward.

Schauspiel (deutsches) ist am Gänsemarkt und steht unter der Direction einiger Mitglieder. Wenn kein Festtag in der Woche einfällt, so wird alle Tage Schauspiel im Winter gegeben, den Sonnabend und die Festtage ausgenommen.

Schauspiel (französisches) ist auf der großen Drehbahn, in einem daieibst neuerbauten Hause. Die ehemals Brüsseler Hof-Schauspieler, stehen unter keiner eigentlichen Direction. Mehrere Mitglieder haben an der Directionsführung gleichen Antheil. Spieltage wie beim deutschen Schauspiel.

Allgemeine Versorgungsanstalt. Ein höchst wichtiges und gemeinnütziges, durch mehrjährige Bemühungen und Verwendungen der Gesellschaft zur Beförd. der Künste u. nützl. Gewerbe im Jahr 1778 entstandenes Institut. Bei dieser Anstalt können sich Personen, gegen Einzahlung einer Summe, Leibrenten, Pensionen, Wittwengehälte, Erparungs- und Begräbnissgeld verschaffen. Sie ist in zehn Klassen getheilt, und steht unter der Administration von neun Deputirten und Directoren. Der letzterm Abschlusse betrug der Fond dieser Anstalt Banco mß 1,993,189-5 fl. Das gedruckte

Reglement, welches leicht zu haben ist, besagt ein mehreres von dieser in allem Betrachtt vortreflichen Anstalt.

Vorstände: 1) Der Hamburgerberg liegt ansehnlich dem Milern (Altonaer) Thor, hier sind zu bemerken: a) die Schiffwerfte, b) das Hanomagazin c) die Thranbrennerei, d) die Reepschläger oder Seilmacherbuden, e) der Kranenbof, wo sich wohnsinnig, frange und arme Personen befinden, deren Zahl gewöhnlich 900 ist; es sind hier auch zwei Kirchen, eine auf dem Hamburgerberg, und die andere bei dem Kranenbofe, mit ihren dabey angestellten Predigern. 2) St. Georg, ausser dem Steinthor, ist mit Wall, Thören und Graben umgeben, hat eine schöne Kirche, und schliesst in ihren Bezirk viele schöne Gärten ein.

Wasserkünste, welche das Wasser durch alle Gassen der Altstadt treiben, deren giebt es drey. Zwei sind bey dem Jungfernstieg am Oberbaum, und die dritte am Grasteller am Niederbaum. Feldbrunnen hat man viele. Einer wird vom Grindel anseht dem Dammtbor durch den Jungfernstieg, und drey vom Hamburgerberg in die Stadt geleitet.

b) Verzeichniß der vornehmsten Gasthöfe hieselbst.

Adler, der schwarze, gr. Johannisstr. Wirth Kuhnberg. Baumhaus, Baumwall, Wirth Wiedemann. Copenhagen, Dammtborstr. Wirth Hermesen Wbe & Busse. Einbedische Haus, kleine Johannisstrasse, Wirth Gratz Wbe. Clebont, der schwarze, Kopienmarkt, Wirth Schimper Wbe. L'Hotel von Holland, Neuenstrahn, Wirth Heimbürger Wbe., nahe am Hanuöverschen Posthause. L'Hotel de Hamburg, gr. Beckerstrasse, Wirth Raddatz. L'Hotel de Care, Valentinskamp, Wirth Hamman, Kapfershof, Neß, Wirth Cremer. König von England, Neuenwall, Wirth Grosse. Kramer Amthaus, gr. Johannisstr. Wirth Schneider, London, gr. Reichenstrasse, Wirth